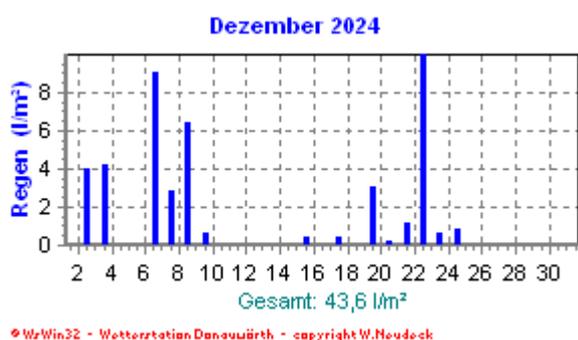
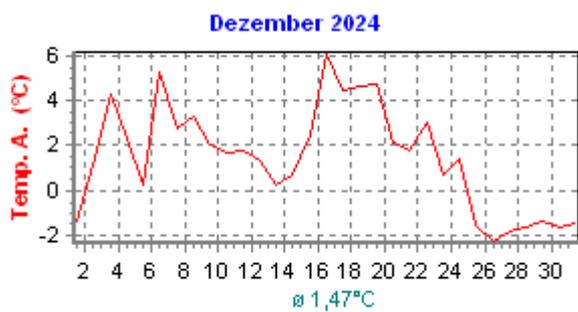


Monatsberichte 2024

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Dezember



Erwähnenswert:

Über die Monatsmitte hinaus war der Dezember deutlich zu mild, winterliches Wetter war nicht in Sicht. Ähnlich dem November war trotz extrem hohem Luftdruck Nebel ein Dauerthema, denn 15 Nebeltage (normal 9) sind schon beachtlich. Besonders krass war aber, bedingt durch die vielen Nebeltage, der Mangel an Sonnenschein. Denn 17 Sonnenstunden anstatt der üblichen 43 Stunden sind schon bemerkenswert.

Interessant am Rande:

Ähnlich dem November fiel auch im Dezember bis Monatsmitte zu wenig Niederschlag. Dies konnte auch bis Monatsende nicht ausgleichen werden und am Schluss lag ein Defizit von 33 Prozent vor. Damit war der Dezember der sechste zu niederschlagsarme Monat.

Die Windmenge war im November erstaunlich niedrig, doch wir erzielten immerhin 4 Tage mit heftigen Böen (normal 6).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 1,5 °C erkennbar über dem Schnitt (normal 1,2 °C).

Es gab 29 kalte Tage (normal 29), 17 Frosttage (normal 19) und nur 4 Eistage (normal 7)

Das Tagesmaximum von 11,0 °C wurde am 19. um 14 Uhr 25 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -4,4 °C am 26. um 0 Uhr 45.

Der Luftdruck wies erhebliche Schwankungen auf, lag aber überwiegend im hohen und sehr hohen Bereich.

Dies zeigt der Schnitt von 1022,7 hPa

Die Niederschlagsmenge lag mit 43,6 l/m² erheblich unter dem Schnitt (normal 64,9 l/m²). Den höchsten Tageswert mit 10 l/m² erzielten wir am 22. bei Regen den ganzen Tag über. Mit 14 Niederschlagstagen lagen wir leicht unter dem Schnitt (normal 17).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 22. um 3 Uhr 20 mit 53 km/h gemessen (windgeschützte Lage).

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit war mit 3,3 km/h **äußerst niedrig** und der Wind wehte hauptsächlich aus Süd-Südwest und Norden.

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit war mit 3,3 km/h **äußerst niedrig** und der Wind wehte hauptsächlich aus Süd-Südwest und Norden.

Gesamteindruck:

Der Dezember startete mit Nebel und ganztägigen Minustemperaturen, der erste Eistag war da. Doch dann stieg die Temperatur wieder bis auf 8 Grad an.

Am 4. und 5. Dezember ließ sich die Sonne sehen, doch dann war der Himmel ganztägig komplett bedeckt und es setzte immer wieder Regen ein, Schneefall war nicht in Sicht. Dieses eher ungemütliche Schauspiel zog sich trotz hohen Luftdrucks bis zum 16. Dezember hin. Danach stiegen die Temperatur zeitweilig bis auf 11 Grad an. Am Winteranfang ließ sich die Sonne endlich mal wieder für drei Stunden sehen. Doch massiver Luftdruckabfall erhöhte die Niederschlagsneigung und am 22.

Dezember regnete es spürbar, einige weiße Flocken waren auch dabei, doch weiße Weihnachten waren auf Grund immer noch zu hoher Temperatur nicht zu erwarten. Diese Vermutung erwies sich auch als zutreffend, denn anstatt weißer Weihnachten herrschte in unserem Raum bis zum 29. Dezember Nebel bei Werten unter Null Grad.

Dezember regnete es spürbar, einige weiße Flocken waren auch dabei, doch weiße Weihnachten waren auf Grund immer noch zu hoher Temperatur nicht zu erwarten. Diese Vermutung erwies sich auch als zutreffend, denn anstatt weißer Weihnachten herrschte in unserem Raum bis zum 29. Dezember Nebel bei Werten unter Null Grad.

Dezember regnete es spürbar, einige weiße Flocken waren auch dabei, doch weiße Weihnachten waren auf Grund immer noch zu hoher Temperatur nicht zu erwarten. Diese Vermutung erwies sich auch als zutreffend, denn anstatt weißer Weihnachten herrschte in unserem Raum bis zum 29. Dezember Nebel bei Werten unter Null Grad.

Insgesamt betrachtet war der Dezember auf Grund der extrem vielen Nebeltage und Sonnenscheinmangel kein erfreulicher Wintermonat, auch wenn die Temperatur erneut knapp über dem Durchschnitt lag.